

Jamas GRUNDTVIG! ...Lifelong Learning Programme



Wir vier deutschen Studierenden Carsten Schulz, Feodora Hasslauer, Désirée Högn, Hendrik Beyer (v.l.n.a.)

Menschen mit Behinderung, Studierende und Dozenten der Würzburger Fachschule für Heilerziehungspflege und Partner aus Spanien, England und Zypern erarbeiten und erleben gemeinsam Aktivitäten.

Die kommenden zwei Jahre bei uns laufen unter dem Motto I.D.E.A (Inventing dishes European art). Das Projekt wird vom Grundtvig- Programm der Europäischen Union unterstützt.

Im Rahmen unseres Projektes bekommen Menschen mit und ohne Behinderungen die Möglichkeit innerhalb Europas, durch gemeinsame Koch- und Kulturworkshops Erfahrungen zu sammeln und auf familiärer Ebene Gastfreundschaft zu erfahren. Weitere Ziele des Projektes sind der fachliche Austausch, sowie das offene Aufeinanderzugehen, zwischen Dozenten und Studierenden anderer Institutionen und Länder.

Somit verschlug es uns auf unserer ersten gemeinsamen Reise vom 17. bis 21. April dieses Jahres in das sonnige Zypern um dort das griechisch-orthodoxe Osterfest in all seiner Essens- und Brauchtumsfülle zu erleben.

Anfangs geschockt von dem doch sehr straffen Programm, vorbereitet durch unsere zyprischen Gastgeber, lernten wir doch bald deren wahre Mentalität kennen. So wurden aus angekündigten fünf Minuten bis zum Aufbruch mal eben die bald

üblichen fünfundvierzig Minuten. Auch die südländischen Kilometerangaben sollten uns bald einen abenteuerlichen Spaß bereiten.



Wanderung zum Kaledonia- Wasserfall

Der zunächst mit zwei Kilometern veranschlagte „Spaziergang“ zum Kaledonia Wasserfall entpuppte sich als eine 10 Kilometer weite, abenteuerliche, wunderschöne Wanderung in der zyprischen Natur, mit all ihren Vielfältigkeiten. Auch Thomas, ein Teilnehmer unserer deutschen Reisegruppe, nahm an dieser Wanderung teil und betitelte dieses Erlebnis mit den Worten „heftig, aber sehr genial“ und genießt die lustige und auch herzliche Gesellschaft mit Menschen anderer Länder und Kulturen.

Ein weiterer Ausflug gemeinsam mit unseren Gastgebern, sowie den Teilnehmern der anderen Länder, führte uns zum botanischen Garten von Paphos.

Hier bekamen wir eine interessante, spirituell angehauchte, Führung, hatten die Möglichkeiten typisch griechisches Ostergebäck herzustellen, sowie Ostereier zu bemalen und bekamen als krönenden Abschluss ein slowfood Menue, á gefühlte 20 Gänge, bei zyprischer Musik und Tanz. Auch Ziska, eine der deutschen Teilnehmerinnen, hielt hier nichts mehr auf den Stühlen. „Es ist einfach toll gemeinsam Spaß zu haben! Man braucht gar nicht dieselbe Landessprache zu sprechen, sondern kann sich auch einfach so wie man sich gibt verständigen und verstehen.“

An Süßigkeiten hat es uns auf Zypern nicht gemangelt.

Dort gibt es einzigartigartige Leckerbissen, deren Herstellung wir in einer kleinen örtlichen Süßwarenfabrik durch eine Mitarbeiterin erklärt bekamen.

Feodora und Désirée, Studierende aus Deutschland, deckten sich hier mit Rosenmarmeladen, Mandelaufstrich, sowie Zivania, für die Zuhausegebliebenen, ein. Zivania war ab hier auch unser allabendlicher Begleiter, getreu nach dem dort entstandenen Motto aller Teilnehmenden: „Chilling me softly with Grundtvig“.

Dies bauten wir bei abendlichen Grillsessions und Ruhepausen im wunderschönen, von Orangen- und Zitronenbäumen gesäumten, Garten unserer Gastgeber aus.

Bis heute begleiten uns wunderschöne Erinnerungen an die Offenherzigkeit unserer Gastgeber, wie auch der Teilnehmer unserer Partnerländer.

Wir stehen weiterhin in Kontakt mit diesen, unter anderem auch für die Planung und Vorbereitung der nächsten Workshops, in Spanien, England und im kommenden Februar bei uns in Würzburg.

Verfasser: Désirée Högn, Feodora Hasslauer, Carsten Schulz, Hendrik Beyer
Studierende an der Dr. Maria-Probst-Schule der Robert-Kümmert-Akademie in Würzburg.

